



Impfung der Zuchthündin

Bei der Impfung der Zuchthündin steht neben des Schutzes der Hündin, die Versorgung der Welpen mit maternalen Antikörpern im Blickpunkt des Interesses. Je höher die Titer, also der Gehalt des Blutes an Antikörper sind, desto mehr werden an die Welpen abgegeben und desto besser und länger ist der Schutz der Welpen gegen Infektionskrankheiten. Das Ziel ist also bei der Hündin möglichst vor der Geburt einen maximalen Antikörperspiegel aufzubauen. Am einfachsten kann das durch die **jährliche Impfung vor dem Decken** erreicht werden, wenn von einer legeartis durchgeführten **Grundimmunisierung** ausgegangen werden kann. Eine Impfung während der Trächtigkeit ist grundsätzlich abzulehnen.

Abgesehen von den Impfungen gegen die üblichen Infektionserkrankungen der Hunde, besteht auch die Möglichkeit einer Impfung gegen das **canine Herpesvirus**. Die einzig verfügbare Vakzine schützt nur vor klinischen Symptomen. eine Hündin hat in aller regel nur bei einem Wurf Herpesvirusprobleme. Eine sich ausbildende Immunität schützt vor klinischen Erkrankungen der Hündin oder der folgenden Würfe, obwohl das Virus in der Hündin persistiert, also weiter vorhanden ist. Mit der Verfügbarkeit eines nicht infektiösen Impfstoffes ist die Möglichkeit gegeben, Hündinnen, die Herpesvirusprobleme hatten, vor jeder weiteren Trächtigkeit zu immunisieren.

Empfohlenes Grundimmunisierungsschema für Welpen

Impfung im Alter von	gegen
8. Lebenswoche	Staupe, Hcc, Parvovirose, Leptospirose
12. Lebenswoche	Staupe, Hcc, Parvovirose, Leptospirose, Tollwut
16. Lebenswoche	Staupe, Hcc, Parvovirose, Leptospirose, Tollwut
15. Lebensmonat	Staupe, Hcc, Parvovirose, Leptospirose, Tollwut